

DBfK Forum Praxisanleitung 2018

Update und Austausch für Lehrende in der Pflege

» „Modern und fortschrittlich ausbilden“ lautet das Motto des diesjährigen Forums Praxisanleitung, zu dem der DBfK Praxisanleitende und Lehrende in der Pflege einlädt. Das Programm greift die neuesten Entwicklungen zur praktischen und theoretischen Ausbildung auf. Es reicht von rechtlichen Aspekten und FAQs in der Praxisanleitung über die Rolle der Tutoren bis hin zu aktivierenden Lernmethoden.

Neben der Möglichkeit, sich selbst auf den neuesten Stand zu bringen, profitieren die Teilnehmer vom Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen. Wissenstransfer erfordert gezielte Anleitung, Zeit und entsprechende Kompetenz, so der DBfK. Die Veranstaltung findet am 26. April 2018 in Berlin statt.

www.dbfk.de

Stiftung Patientenschutz

Patientenverfügungen immer wichtiger

» Die Deutsche Stiftung Patientenschutz hat 2017 über 33.000 mal Kranken, Pflegebedürftigen und Angehörigen Unterstützung geboten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl damit noch einmal um über 13% erhöht. Besonders die Nachfrage zu Patientenverfügungen und Vollmachten steige weiter. So führten die Patientenschützer hierzu im vergangenen Jahr 11.700 Beratungen durch und übertrafen den Höchstwert von 9.100 im Vorjahr deutlich. Das Thema Vorsorgedokumente brenne den Menschen unter den Nägeln, berichtet Vorstand Eugen

Brysch. Viele seien aber verunsichert und suchten professionelle Unterstützung. Das sei laut Brysch auch gut so. Denn nur umfassend und eindeutig formulierte Dokumente seien praxistauglich. Deshalb raten die Patientenschützer davon ab, Vorsorgedokumente ausschließlich aus dem Internet zu verwenden. „Die Dokumente müssen erklärt und später von allen verstanden werden. Hierzu ist eine individuelle Beratung nötig“, so Brysch.

www.stiftung-patientenschutz.de

Nachwuchssicherung in der Pflege

Verein fordert verpflichtendes Soziales Jahr

» Der Deutsche Verein zur Förderung pflegerischer Qualität e. V. mit Sitz in Delitzsch macht sich für die Sicherung der pflegerischen Versorgung in Deutschland stark. Dabei steht das Thema Nachwuchsförderung ganz oben auf der Agenda. Nach der Verankerung von „Pflege und sozialen Hilfen“ in Schulbüchern, Leistungskursen „Pflege und soziale Hilfe“ an allgemeinbildenden Schulen, der vereinfachten Anerkennung von ausländischen Abschlüssen und von Berufserfahrung fordert der Verein nun die Einführung eines verpflichtenden Sozialen Pflegejahres (VSP).

Eine einmonatige grundlegende Pflegeausbildung soll dabei die Befähigung zur „ordnungsgemäßen Umsetzung von einfachen Pflegeleistungen“ vermitteln. Nach Auffassung des Vereins ist es wichtig, dass jeder junge Mensch die Möglichkeit hat, sich im Pflegebereich gesellschaftlich einzubringen. Auf diese Weise könnten Menschen Lebenserfahrung sammeln und der älteren Generation Respekt für ihre Lebensleistungen zollen.

www.qualitaetspflege.org

Pflegeausbildung

Praxisheft für Praxisanleiter

» Mit einem neuen Praxisheft schenkt der DBfK der Pflegeausbildung besondere Aufmerksamkeit. Schwerpunkt des Hefts „Arbeitshilfe für die praktische Pflegeausbildung“ ist die gesetzlich vorgeschriebene Praxisanleitung im Rahmen von Pflegeausbildungen. Im Heft werden die Strukturen der Ausbildung erklärt und Arbeitshilfen für ihre Umsetzung angeboten. Neben einer Arbeitshilfe für die Entwicklung eines Ausbildungskonzeptes sind Vorlagen zu Ausbildungsplänen, Arbeitshilfen zur Gestaltung von Anleitungssituationen und zur Evaluation enthalten.

www.dbfk.de

Pflegebegutachtung

Mit Pfl egetagebuch besser vorbereiten

» Der Sozialverband Deutschland (SoVD) hat ein neues Pfl egetagebuch zur Selbsteinschätzung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen veröffentlicht. Das kostenlose Dokument berücksichtige den Stand der Gesetzgebung von 2017. „Unser neues Pfl egetagebuch hilft Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen dabei, sich auf die Begutachtung ihrer Pflegebedürftigkeit besser vorzubereiten. Dies ist mitentscheidend, um am Ende auch die Leistungen zu erhalten, die einem zustehen“, sagt der Präsident des Sozialverbandes Adolf Bauer. Mittels des Pfl egetagebuchs können die Betroffenen den Gutachtern ihre Situation ausführlich beschreiben und ihren Bedarf verdeutlichen, so der Verband. Genannt werden auch bundesweite Kontaktadressen des Sozialverbandes.

(maw)

www.sovd.de/pfl egetagebuch